

Jahresbericht 2016, bzw. Stimmen aus der Momo Gruppe

Am Montagmorgen ist Momo Tag für die Oxi. Kaum bewegt sich der Alte 30 Minuten früher als normal aus dem Bett, gibt's kein Halten mehr bis es endlich losgeht. Zum Beuteln geht's in den Wald oder zum "Soft-Agility" auf den Platz. Alle Mensch -und Hundekollegen kennen sich und haben super Freude an Spiel, Plausch und dem Z'nüni am Schluss.

Wenn Timi und Nino am Montagmorgen ins Auto springen, sind sie schon ganz aufgeregt. Da die Tasche mit den langen Leinen und den Futterbeuteln gepackt wurde, wissen sie genau, was auf sie wartet. Abwechslungsreiches Spiel und Spass mit tollen Menschen und Hunden. Da darf man sich freuen, auch das Fraueli. Wir hoffen auf noch viele tolle Stunden.

"Wir kennen keinen Monday-Blues, da unser Montagmorgen immer aufregend, abenteuerlich, gesellschaftlich, fröhlich und einfach toll ist - dank der Gruppe Momo!"

"Klein aber fein" das ist unsere mittlerweile nicht mehr sehr grosse Momo' Gruppe! Es ist immer wieder schön, mit dem gut eingespielten Team zu arbeiten!
Tequila scheint sich immer noch sehr auf dem Montagmorgen zu freuen. Ihre Ungeduld beim Agility dranzukommen ist der Beweis!

Ob auf dem Platz mit spannendem «Jagility» oder bei Spaziergängen mit Beutesuchen oder Hundespielsequenzen: Auch Senior Louis hat immer noch seinen Spass an der Montagmorgen Gruppe, weil es immer etwas Neues zum Entdecken gibt oder Übungen, die er gerne macht wiederholt werden. Und was meinem Hund Freude macht, gefällt mir auch!

Rasco und ich kommen gerne in diese Gruppe weil wir ein abwechslungsreiches Training haben und weil wir beim anschliessenden Znüni auch ein offenes Ohr für die Freuden und Sorgen des Andern haben.

Und noch aus Hundesicht: Seit letztem Sommer bin auch ich ein Momohund, ein bisschen ängstlich noch, weil alles so neu ist, die komischen Geräte, die Übungen. Trotzdem ist es toll und dem Futterbeutel nachrennen, das kann ich und macht Spass, jawohl, wuff wuff. Bei Regenwetter liege ich aber lieber auf dem Sofa, bin eben ein Sofa-Wolf!

Arabel

Wu, wu, wu, guete Morge. Ich bi d'Nikie; ich bi än Appizälleri, wu, wu. Min richtige Name isch zwar **Eisha vom Wiedenried**. Aber Wär rüeft dä Name scho wänn ich is Fuss seti cho.

Wuwuwu scho wieder isch ä frömdi Dame. Aes nimmt äfängs überhand. Äs hät nu zwe Manne im Kurs. Eine wot nie spiele wot und dä ander isch ächli jung, wu, wu.

Aes gfallt mer eigentli guet i dere Schuel. Wu, wu, aber immer a dä Leine schiesst mi öpe a. Im Wald hets Rehli und däne wot ich naränne; nid zum Frässe, nu zum zäme tribe.

Und wämmer ämal nid im Wald sind hät dä Schef wieder ä dummi Röhre: «mer rännt nid dä Chatze na wu wu wu.»

Jez gat dänn gli Aschiliti wieder los, wu wu wu. Dänn chan i wieder andauernd wu wu mache wänn dä Chef wieder seit ich seli über die und die Schtange gumpe. Aber dänn bi i au nid immer a dä Leine. Also bis schpäter und caou zäme wu wu wu. Grüsse auch vom Chef vo dä Appizälleri